

TOP AKTUELL

Zwei Arbeitswelten

INITIATIVE. Wie arbeiten Non-Profit-Unternehmen? Im Rahmen der Initiative „Vernetzte Welten“ haben Mitarbeiter von Wirtschaftsbetrieben die Chance, Erfahrungen in einem gemeinnützigen Betrieb zu sammeln. Das Lernen voneinander steht jedoch im Mittelpunkt des ehrgeizigen Projektes. www.vernetzte-welten.at

Erfahrung sammeln

SOZIAL HANDELN. YoungCaritas.at bietet jungen Menschen in Rahmen von Projekten Erfahrungsräume an, wo sie sich mit sozialen Themen vertraut machen können. Damit will die Caritas den Blick Jugendlicher für Notsituationen schärfen. Aktuelle Projekte im jeweiligen Bundesland sind auf der Website zu erfahren. Tel. Graz (0 316) 8015-248; Tel. Klagenfurt (0463) 55560-40. www.youngcaritas.at

Internetrecherche

JOBSUCHE. Auf der Suche nach einem NPO-Job im internationalen Umfeld? Zwei Websites haben zahlreiche aktuelle Jobangebote im In- und Ausland für verschiedene Tätigkeiten parat. Zusätzlich finden sich hier interessante Informationen zur internationalen NPO-Szene. Gleichgesinnte tauschen im Forum Informationen aus. www.idealists.org
www.comminit.com

Grenzenloser Einsatz

MEDIZIN. Die Organisation Ärzte ohne Grenzen ist weltweit tätig und ständig auf der Suche nach Mitarbeitern, die ihr Wissen und ihre Zeit zur Verfügung stellen. Allerdings kann nur medizinisches Personal mit abgeschlossener Ausbildung auf Auslandseinsatz gehen. Der nächste Infoabend findet in Graz am 15. 10. 2007 statt. www.aerzte-ohne-grenzen.at

FÜR SIE DA

Gesamtleitung: Gerhard Nöhner.
Verantwortlich: Birgit Pichler,
Tel. (0 31 6) 875-3386.
Redaktion: Mag. Gabriele Rabl,
Tel. (0 31 6) 875-3329, Johanna Bainschab,
Tel. (0 46 3) 58 00-273.
Verkaufsleitung: Richard Brixel,
Tel. (0 31 6) 875-3376.
Anzeigenverkauf: Rebecca Mader,
Tel. (0 46 3) 5800-431.

Gesucht: Job mit Sinn und Zweck

Für Menschenrechte kämpfen, gegen die Umweltzerstörung auftreten oder alten Menschen den Lebensabend verschönern. Arbeitnehmer suchen zunehmend einen für sie sinnstiftenden Arbeitsplatz.

GABRIELE RABL

Menschen, die ihr Wissen im Sinne einer guten Sache einsetzen wollen, sind gefragt: ob Arzt, Buchhalter oder Zoologe. Jurist Clemens Klingan etwa hat sein Büro in einer Anwaltskanzlei gegen eines in der SOS-Kinderdorf-Zentrale getauscht. „Ich hätte auch bei einer Bank für höhere Dividenden der Aktionäre sorgen können, aber ich arbeite lieber für die Bewohner der SOS-Kinderdörfer.“

Motivation ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um im Non-Profit-Bereich gute Arbeit leisten zu können. Denn die Bezahlung liegt üblicherweise unter dem Niveau eines wirtschaftlich orientierten Unternehmens. „Trotzdem muss man Mitarbeiter gemeinnütziger Organisationen nicht zu armen Arbeitnehmern degradieren. Große Organisationen orientieren sich an eigenen Kollektivverträgen, die in der Entlohnung jenen des öffentlichen Dienstes gleichen“, so Klingan.

Wer den schnöden Mammon nicht in den Vordergrund seines täglichen Schaffens stellt, den erwarten flache Hierarchien und ein breites Aufgabengebiet. Denn oftmals müssen Mitarbeiter zusätzliche oder gänzlich neue Aufgaben wahrnehmen, die weit über ihre bisherige Erfahrung hinausreichen. „Wir haben einen Mitarbeiter, der hat Politikwissenschaft studiert, war dann im pädagogischen Umfeld tätig und ist bei uns nun für die Mittel-

beschaffung zuständig“, weiß Klingan. Ein bunter Lebenslauf sei daher gefragter als eine klar strukturierte Karriereplanung.

Auch Ingrid Lapan, Personalreferent bei pro mente: Kinder Jugend Familie in Kärnten, setzt mehr auf die Lebenserfahrung der Bewerber als auf deren Karrierehöhepunkte. „Wir müssen die Mitarbeiter im Kinderbetreuungsbereich ohnehin intern ausbilden – daher geht es mir vorwiegend um die Stabilität und Ausdauer der Kandidaten“, so Lapan. Viele Mitarbeiter hätten als Praktikanten begonnen.

Karriere und Bildung

Da die Anforderungen und der Konkurrenzdruck im NPO-Sektor die letzten Jahre enorm gestiegen sind, werden Managementqualitäten der leitenden Mitarbeiter immer wichtiger. Laut einer Umfrage der NPO-Akademie/Hütter unter Managern wird in Zukunft das strategische Management an Bedeutung gewinnen. Jobs im Bereich der Finanzierung und des Fundraising sowie der Öffentlichkeitsarbeit werden verstärkt besetzt werden.

In Organisationen, die mit Menschen arbeiten, bemüht man sich indes um eine niedrige Fluktuationrate unter den Mitarbeitern. Bei SOS-Kinderdorf etwa gibt es etwa seit 2005 im Kollektivvertrag einen Passus, der dem Arbeitnehmer das Recht auf eine zeitlich begrenzte Auszeit (Sabbatical) einräumt – als Vorsichtsmaßnahme gegen Burn-out-Erkrankungen.

Entschließt man sich nach jahrelanger gemeinnütziger Tätigkeit, wieder in ein profitorientiertes Unternehmen umzusteigen, ist der NPO-Job mit Sicherheit kein Hindernis bei der Bewerbung. „Wenn man bei einer Organisation gearbeitet hat, die über ein ausgezeichnetes Image verfügt, macht sich das im Lebenslauf auf jeden Fall gut“, ist Klingan überzeugt. Obwohl letztlich die ganz persönliche Lebensplanung im Vordergrund steht, die mit der Zufriedenheit am Arbeitsplatz einhergeht.



Jetzt aktuell:
Top-Jobs auf
einen Klick unter
[www.kleinezeitung.at/
job](http://www.kleinezeitung.at/job)



**Clemens Klingan,
Jurist und
Leiter der Rechts-
abteilung von
SOS-Kinderdorf
Österreich**

KK